



KLÖPFER & MEYER
Herbst 2008

RAINER WOCHLE

JÜRGEN LODEMANN

TINA STROHEKER

SOBO SWOBODNIK

KURT OESTERLE

KARL-JOSEF KUSCHEL

WILFRIED SETZLER

TILMAN RÖSCH

MANFRED ZACH

NEU:

**»LANDESBIBLIOTHEK«
DIE ERSTEN VIER BÄNDE**

BÜCHER FÜRS DENKEN OHNE GELÄNDER

KLÖPFER&MEYER
Herbst 2008

- 3 EDITORIAL
- RAINER WOCHELE**
4 DER GENERAL UND DER CLOWN
- JÜRGEN LODEMANN**
8 PARADIES, IRISCH
- TINA STROHEKER**
12 WAS VOR AUGEN LIEGT
- KURT OESTERLE**
14 MORDWAND UND TODESKURVE
- SOBO SWOBODNIK**
16 DEM HIMMEL GANZ NAH
- KARL-JOSEF KUSCHEL**
TILMAN RÖSCH
WILFRIED SETZLER
18 »MEIN GEIST INS UNBEKANNTE LAND ...«
- 20 »LANDESBIBLIOTHEK«
BAND 1: FRIEDRICH SCHILLER
BAND 2: JOHANN PETER HEBEL
BAND 3: HERMANN KURZ
BAND 4: THEODOR HEUSS
- 24 FRISCH AUFGELEGT
MANFRED ZACH · »GAUNER, PINSEL, CHICANEURE«
RAINER WOCHELE · DER FLIEGER
- 26 AUS DEM FRÜHJAHR 2008
- 28 ADRESSEN

Liebes Klöpfer&Meyer-Publikum,

»Heutzutage werden Bücher lanciert, wie man eine Zahnpasta lanciert, ein Mittel gegen Sommersprossen oder gegen Haarausfall.«

Dieses Lamento ist keins eines Zeitgenossen, sondern ist gut hundert Jahre alt, stammt von Marie von Ebner-Eschenbach – und beschreibt die merkwürdigen Umstände einer (von uns aus gesehen) noch »buchselligen« Zeit. Tempi passati, alles hat sich geändert. Und bleibt sich doch gleich.

Aber keine Sorge: Solche lamentablen Assoziationen werden Ihnen bei der Lektüre dieser unserer »Lancierungsbroschüre« schwerlich kommen. Wir wollen Ihnen auch kein billiges Produkt lauthals unterjubeln. Sondern Bücher ans Herz legen, von denen wir in jeder Hinsicht überzeugt sind: Uns liegt daran, dass Ihnen unser Katalog, genauso übrigens wie unsere ganz frisch gestalteten Internetseiten, so zusagen wie uns. Was Sie in Händen halten, steht ja nur pars pro toto fürs ganze Programm. Und da wiederum hoffen und wünschen wir uns doch sehr, dass wir Sie neugierig machen und »erreichen« können.

Gewiss, das Bücherverfertigen, -verlegen, -verkaufen und -rezensieren ist ein eigenes und manchmal auch herbes Geschäft. Aber vor allem hat es doch viel mit Freude und Glück zu tun. Beispielsweise mit der Freude am Lesen – und damit am Umgang mit gescheiterten und schöpferischen Menschen. Oder mit der Freude am Entdecken und Durchsetzen von etwas Kommendem, gerade erst Vorscheinendem. Auch mit der Lust am Weitergeben dessen, was einem selber wichtig ist. Und schließlich hat es noch mit der klammheimlichen Hoffnung zu tun, mit Büchern etwas zu bewirken, bei sich selbst, an der Welt.

Schon immer, erklärtermaßen, will Klöpfer & Meyer »Bücher fürs Denken und Lesen ohne Geländer« verlegen – und gerade in diesem Herbst 2008 sind wir gehörig überzeugt, dass wir Ihnen einiges zu bieten haben. Lassen Sie sich überraschen!

In diesem Sinne also, und dann aber, ganz Ihrer Profession und Leidenschaft entsprechend: buchhandeln, rezensieren – und lesen Sie gut.

Herzlich, Ihr



Rainer Wochele

»Ruanda, zwischen April und Juni 1994: der schnellste Völkermord der Zeitgeschichte, die schwärzeste Stunde der westlichen Welt nach 1945. Sie will's bis heute nicht wahrhaben. Aber was ist das Völkermordverbot der UN-Konvention noch wert? Was ist unser Gerede über die universalen Menschenrechte wert, was das Pathos unserer Verfassung, nach der die Würde des Menschen unantastbar sei?«

Rupert Neudeck

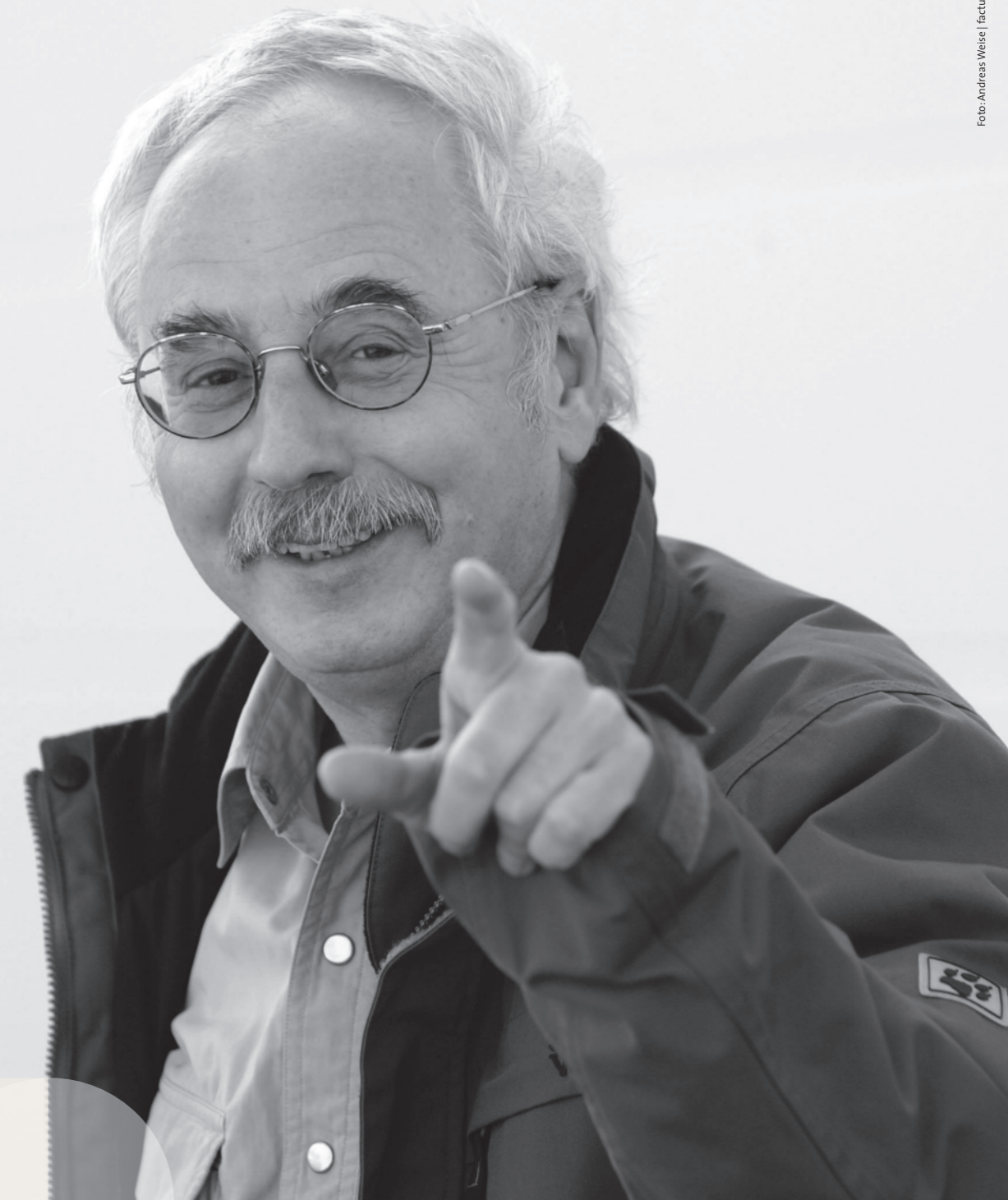


Foto: Andreas Weise | factum

»Überzeugend. In einer äußerst suggestiven Sprache geschrieben.«

Neue Zürcher Zeitung (zum Vorabdruck des Romans in der Zeitschrift »allmende«)

Kunstvoll gebaut, gut recherchiert, zutiefst menschlich.



Foto: Andreas Weise | factum

RAINER WOCHELE

1943 in Brünn geboren, Studium der Psychologie, Philosophie und Theaterwissenschaft. Lebt und arbeitet als freier Schriftsteller in Stuttgart, schreibt Romane und Theaterstücke. Mitglied im VS Baden-Württemberg und im deutschen PEN. Ausgezeichnet u.a. mit dem Thaddäus-Troll-Preis; erster literarischer »Stadtschreiber« von Rottweil. Langjähriger Moderator des Autorentreffens »Irseer Pegasus«. Bei Klöpfer & Meyer erschien 2001 sein Roman »Das Mädchen, der Minister, das Wildschwein« und 2004, mit großem Erfolg, seine Novelle »Der Flieger«.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

General John F. Geisreiter, ein Deutsch-Kanadier, war der Kommandeur der UN-Blauhelmgruppe, die 1994 in Ruanda den Völkermord der Hutus an den Tutsis geschehen lassen musste, obwohl er das grauenvolle Morden mit allen militärischen Mitteln hatte stoppen wollen. Über Jahre gelingt es ihm nicht, mit dem Erlebten fertig zu werden. Schließlich reist er in einen am Rande des Südschwarzwaldes gelegenen Kur- und Badeort, wo er hofft, »daheim«, im Landstrich seiner Vorfahren, endlich und in Ruhe sein Erinnerungsbuch schreiben zu können. Hier im Markgräflerland jedoch begegnet er einer lebenszugewandten jungen Frau, Tochter eines Tornadopiloten der Luftwaffe, einer glühenden Antimilitaristin – und die beiden verlieben sich ineinander. Und aufs Neue wird John F. Geisreiter von Afrika eingeholt.

Ein Roman, in dem die Dunkelheit des »afrikanischen Genozids« plötzlich auf Lebensheiterkeit, das »La vie ba-doise« trifft – und auf den Esprit, den funkelnden Witz einer zur Komik begabten Frau.



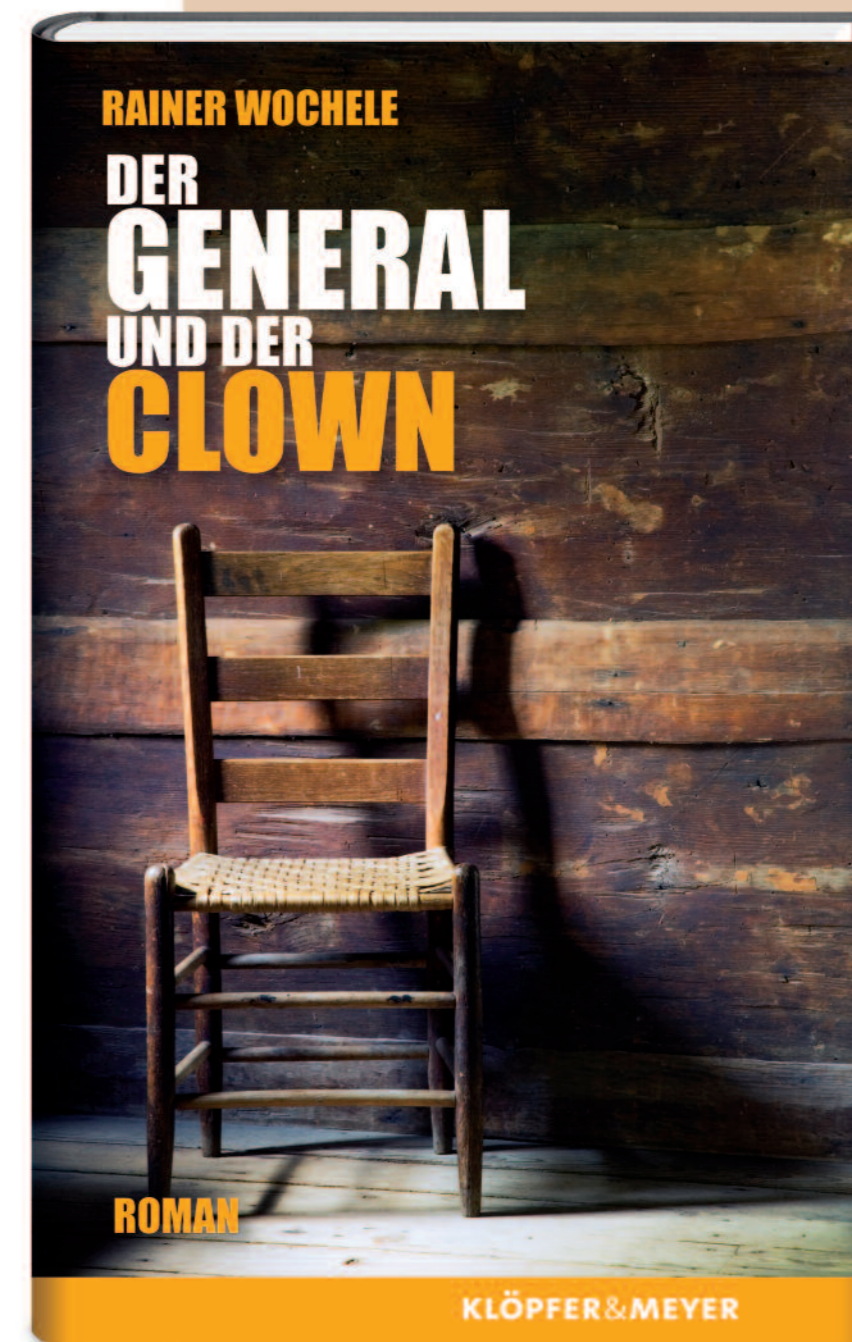
Bereits bei Klöpfer&Meyer erschienen:
Rainer Wochele
Der Flieger
Novelle

»Das jahrtausendealte Problem der Normalos mit dem Außenseiter, bestens erzählt.«
Peter O. Chotjewitz

- Von der Bösartigkeit, der Destruktivität des Menschen und seiner Kraft zur Liebe.
- ER hat in die Hölle geschaut, SIE holt ihn ins Leben zurück.

»Doch, doch, musste weg.

War ein Befehl. Weg, das musste weg und raus. War ein Befehl. Von Generalleutnant John F. Geisreiter an Generalleutnant John F. Geisreiter. Doch, musste weg und raus aus dem Generalleutnant John F. Und wenn man es nicht wegbringen würde, also raus aus dem Geisreiter, Generalleutnant Geisreiter? Was dann? Schluss. Aus. Ende. Hatte man ja schon zweimal versucht. Schluss. Aus. Ende. Und diesmal nicht mit heruntergesoffenem Spiritus und all dem Tablettenzeug. Das ja nicht geholfen hat. Das ja sowieso nicht geholfen hat. Und bis heute nicht half. Musste weg. Nicht geholfen hat, das still zu machen, das in die Entfernung zu schieben nach all den Jahren, das zu einem Flüstern werden zu lassen nach all den Jahren, zu einem Traum vielleicht, aus dem man jedoch jederzeit erwachen könnte; Träume dauern nicht ewig, nein?«

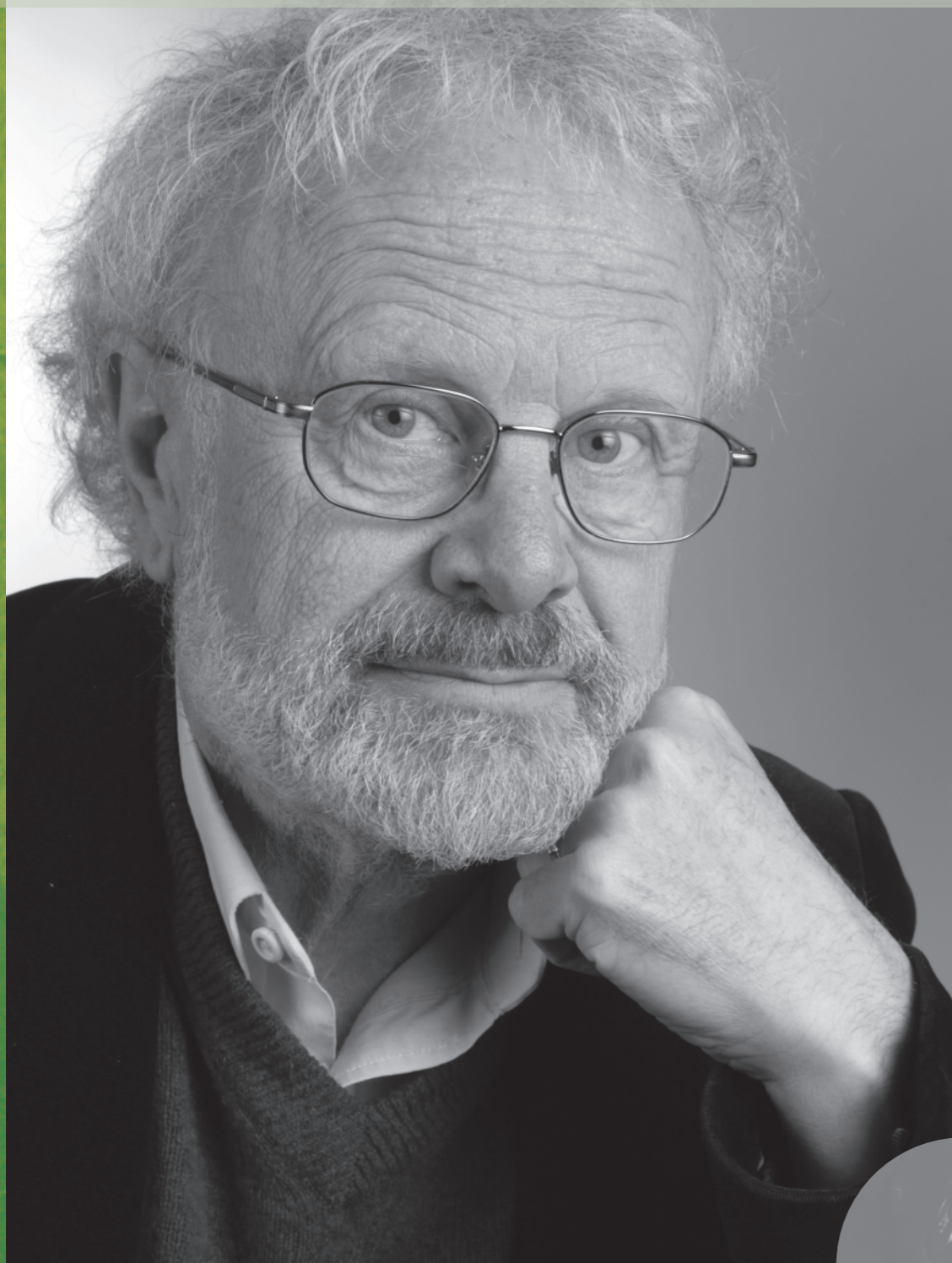


Rainer Wochele
Der General und der Clown
Roman

Erscheint im September
ca. 304 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr 34,70
ISBN 978-3-940086-20-4



Jürgen Lodemann



Kirwan biss wieder ins Bürzel, kaute und schielte auf den geraden Rücken des stillen Essers auf dem Nachbarstuhl. »Und wahrlich, ich sage dir, nur eines gibt es, was noch mehr wert ist als solch ein mit Pfeffer, Koriander und Rotwein gewürzter Entenarsch.« – »Klar«, sagte George und kaute. »Galwaylachs. In Wacholder gedünstet.« – »Nein, der Gipfel von Gottes Schöpfung ist eine Elfe.« – »In Wacholder gedünstet.« – »Nein, Dummkopf. Eine Elfe in ihrer Begierde.« – George hörte auf mit Kauen. »Was sagst du da, Bruder Alexander. Andere Kirchenleute behaupten, das schmecke höllisch! das treibe uns nicht zu den Feen, sondern ins Fegefeuer!« Vergnügt feixte er gegen den steifen Rücken zwischen ihnen. – Im Gegenteil, himmlisch schmeckt das. Denn die Fee, in ihrem heftigsten Appetit auf das Liebeswerk, sie schenkt uns die hitzigsten, die saftreichsten, die zärtlichsten und seidenweichsten Teile des irdischen Lebens, den Gipfel im Gipfel der Schöpfung. Den als höllisch zu verurteilen, das können nur Teufel. Ignoranten. Heuchler.

Ein historischer Roman, packend erzählt.



JÜRGEN LODEMANN

1936 in Essen geboren, studierte in Freiburg Philosophie, Germanistik und Geographie mit Staatsexamen und Promotion. Lebt heute in Essen und in Freiburg, lebte bis vor kurzem aber auch – zehn Jahre lang – im irischen Galway. Dreißig Jahre lang war er Literaturredakteur des SWR, Moderator des legendären »Literaturmagazins« und Erfinder der Bücher-Bestenliste des SWR. Über seine Romane und Filme informiert die Website »jürgen-lodemann.de«. Lodemanns Erneuerung des Nibelungen-Epos nach den ältesten historischen Quellen bekam renommierte Literaturpreise.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

Dieser Roman erzählt den denkwürdigen historischen Fall eines irischen Wirtschaftswunders um 1550. Vor 32 Jahren unter dem Titel »Lynch« von Lesern und Rezensenten gefeiert, ist das Buch nun endlich wieder lieferbar, ist nach jahrelangen Recherchen erneuert und erweitert um wesentliche Fundstücke, »eine im wahrsten Sinne des Wortes sinnenreiche Angelegenheit«, so seinerzeit der WDR. Lodemann erzählt »in sinnlich deftiger Sprache«. Da öffne sich, fand die Kritik 1976, »ein irisches Schlaraffenland, in dem es sich lesend wohl sein lässt wie schon lange nicht mehr«. Der Philosoph und Psychoanalytiker Erich Fromm bekundete, alles »sei so anschaulich, dass man sich bei diesen Festen gegenwärtig fühlt«, die Stuttgarter Zeitung las ein »opulentes Festmahl der Sprachlust«, die Süddeutsche eine »Welt fast ungetrübten Glücks«, wo man »alles dürfen durfte«, bis es dann zu dem kam, was Erich Fromm eine »Tragödie der Gerechtigkeit« nannte.

»Paradies, irisch« erzählt den verblüffend aktuellen Fall einer frühen Versöhnung in der Terrorgeschichte zwischen Engländern und Iren, Katholiken und Protestanten – unter dem weitsichtigen Bürgermeister Lynch, von dem es heißt, er sei der unselige Namensgeber für eine Perversion der Justiz.



Bereits bei Klöpfer&Meyer erschienen:
Jürgen Lodemann (Hg.)
Schwarzwaldgeschichten

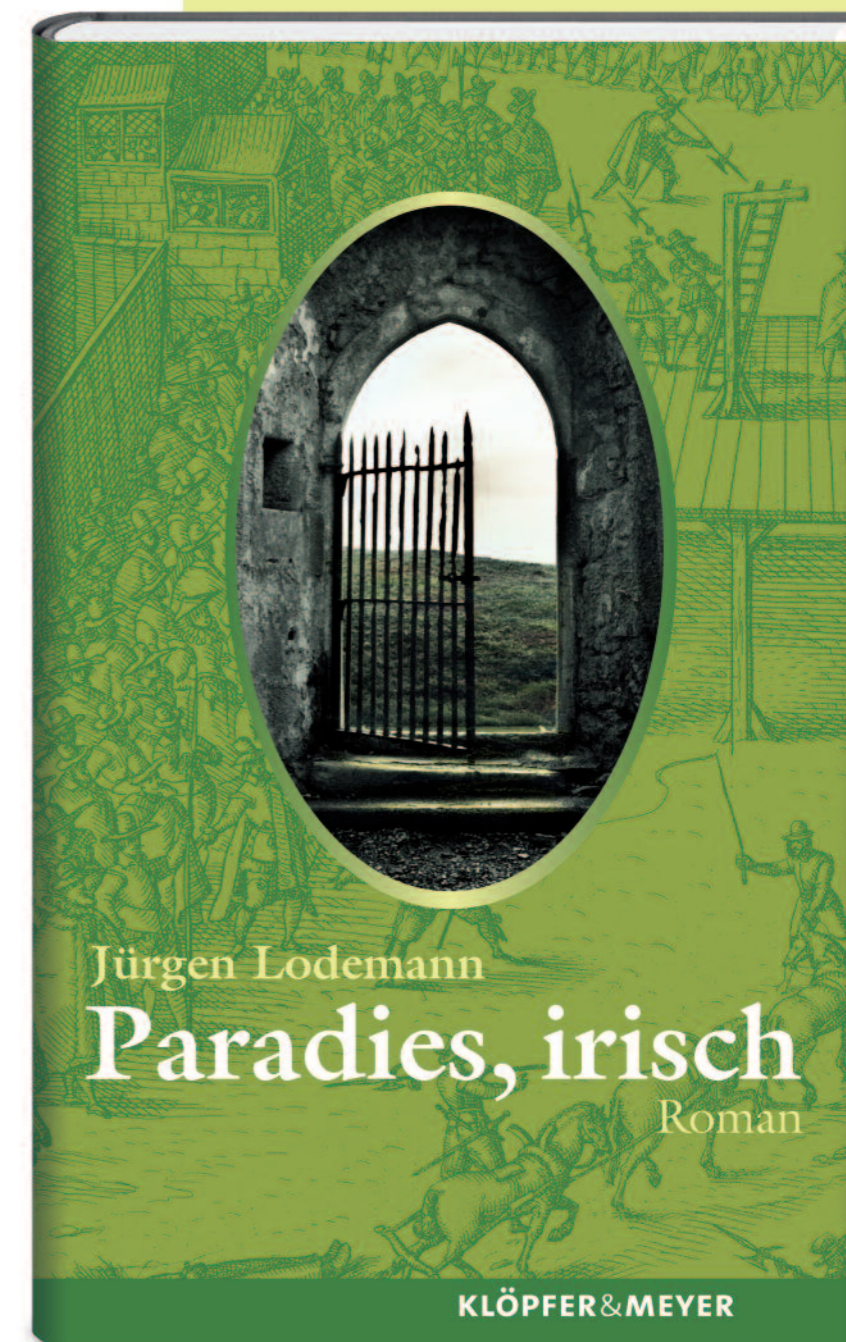
»Überraschende Geschichten über und aus dem Inneren des Schwarzwaldes heraus. Mit schönen und schön distanzierten Texten. Ein Buch, in dem man einiges erfährt, was Landschaftsduselei verdeckt.«

Stuttgarter Nachrichten

»Das ist kritische Heimatliebe!«

Badische Zeitung

- Ein idealer Einstieg in die Schönheit und Geschichte Irlands.
- Sprachmächtig zieht einen diese Erzählung durch »eine unerhörte Begebenheit«.
- »Eine Tragödie der Gerechtigkeit.«
Erich Fromm



Jürgen Lodemann
Paradies, irisch
Roman

Erscheint im August
ca. 400 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
mit mehreren SW-Abbildungen
ca. € [D] 22,- / [A] 22,70 / sfr 38,-
ISBN 978-3-940086-21-1



Tina Stroheker



Foto: André Kunzel

TINA STROHEKER

1948 in Ulm geboren, lebt in Eislingen/Fils. Studium der Germanistik, Geschichte, Politik in München. Zehn Jahre Gymnasiallehrerin, dann freie Autorin. Zahlreiche Lesungen, mehrere Auszeichnungen, u.a. Leonce und Lena-Förderpreis 1981, Stipendiatin der Villa Massimo 1986, Literaturpreis der Stadt Stuttgart 1992, Stipendiatin des Virginia Center for the Creative Arts, Sweet Briar, USA, 1997, Josef-Mühlberger-Preis 2003. Mitglied u.a. im Verband deutscher Schriftsteller, in der Europäischen Autorenvereinigung »Die Kogge« und im deutschen PEN. Bei Klöpfer & Meyer erschien 1998 ihr »Polnisches Journal. Aufzeichnungen von unterwegs«, 2001 kam ihr Gedichtband »Vorausgeworfener Schatten« heraus.

Die Autorin ist zu Lesungen gerne bereit.

- Neues und Altes:
The Best of Tina Stroheker!
- Eine Hommage
zum 60. Geburtstag.

Seit Jahren kenne und lese ich Tina Strohekers Werk. Ich sehe, wie da jemand entschieden auf die Dichtung gesetzt hat, als Lyrikerin, Literaturhistorikerin, Erzählerin und Weltreisende. Ich staune, wie es ihr gelingt, Erfahrungen von Zuhause und Draußen poetisch zu durchdringen und so die Grenzen zwischen Heimat und Welt aufzulösen. Ich bewundere, wie ihre Texte Schmerz und Erschrecken, Schönheit und Sinnlichkeit aufbewahren, für mich als Leser.«

Peter Salomon

»Wort w:erden ... Tina Strohekers Gedichte sind seelenwärmende Augenblicke, die dauerhaft aufrecht gehen machen. Sie lesen bedeutet, sich anlehnen zu dürfen an Sprache, um Wort zu werden, wo andere ereignislos zu Munde gehen. Lyrik, die aufwühlt und Zuspruch birgt. Sie reicht das Wort und hält es. So stelle ich mir Trost vor.«

José F. A. Oliver



Bereits bei Klöpfer&Meyer erschienen:
Tina Stroheker
Pommes Frites in Gleiwitz
Eine poetische Topographie Polens

»Ein großartiges Buch! Literarisch bemerkenswert; unglaubliche Stimmungen; eine Hommage an die Menschen in Polen. Verdient: summa cum laude.«
Deutschlandradio

Am Morgen

Endlich fällt in dich ein
das Licht Geträumtes brauchst du
dir nicht zu deuten
vor dir liegt ein Blatt
das macht keine Angst
du frierst nicht deine Haut
ist vertraut mit der Luft
du könntest Berührung riskieren
du setzt dich du horchst
schaust aus dir heraus und die
Augen ein starkes ein schwaches
wie sind sie voll Eifer
bei der Erschaffung der Welt

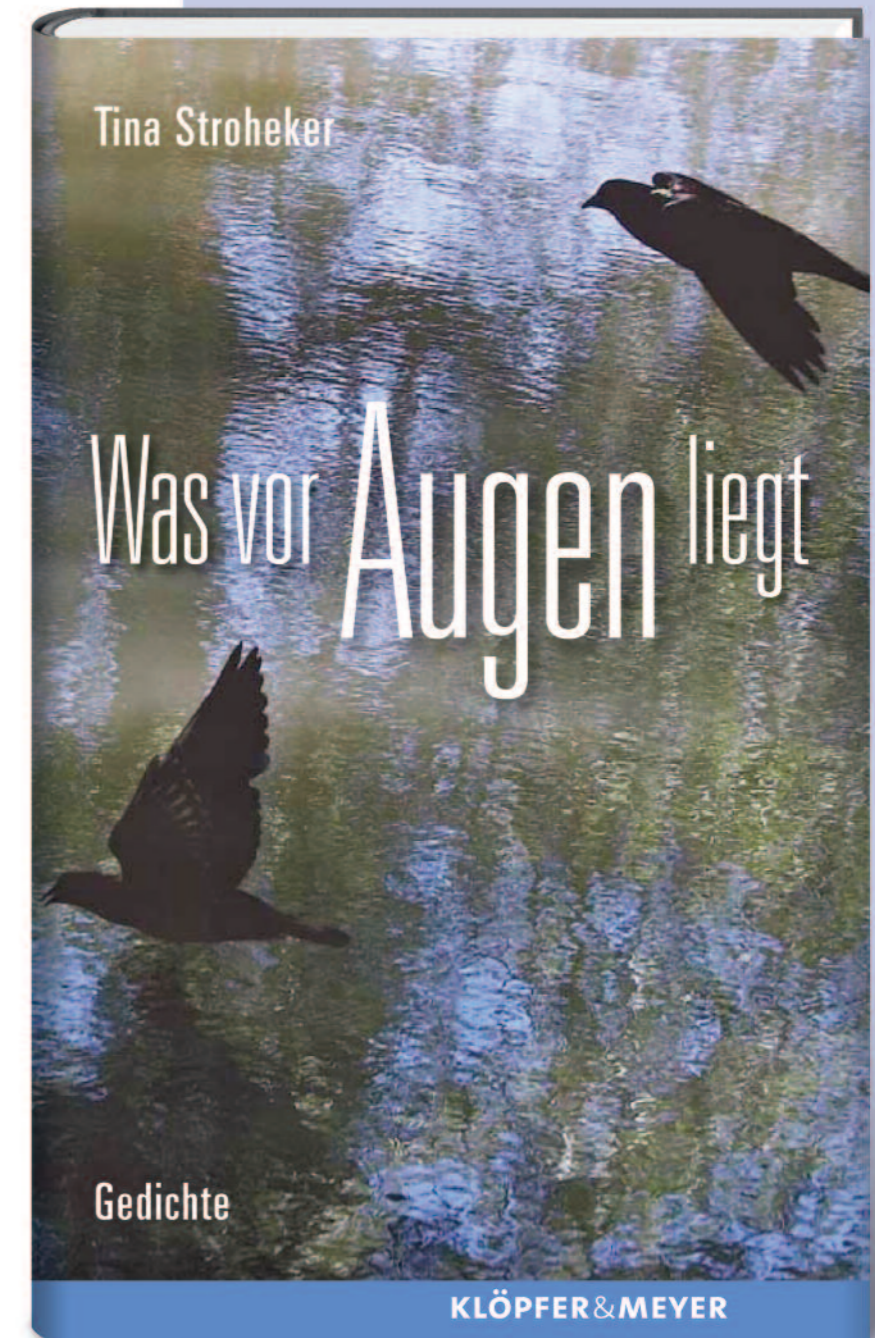
Paar

ganz
schön
maßlos
dies Paar

es ist gar nicht mehr jung
hat einiges hinter sich
und doch

wie
maßlos
schön

preisen die zwei ihre sterbliche Haut
wollen sie ihre Geschichte werden
ein Beweis, der die Erinnerung aushält
wie das Gedicht



Tina Stroheker Was vor Augen liegt Gedichte

Erscheint im August
ca. 208 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 19,- / [A] 19,60 / sfr 33,20
ISBN 978-3-940086-22-8



Kurt Oesterle



Foto: Manfred Grohe

KURT OESTERLE

1955 in Oberrot geboren, studierte Literatur, Geschichte und Philosophie in Tübingen, Dr. phil., seit 1988 freier Autor und Journalist, insbesondere für die Süddeutsche Zeitung, die FAZ, die taz, das Schwäbische Tagblatt. Ausgezeichnet mit dem Theodor-Wolff-Preis sowie dem Ludwig-Uhland-Förderpreis. Zahlreiche Essays. Monographien über Wolfgang Koeppen und Peter Weiss. Bei Klöpfer & Meyer erschien 2002 mit sehr großem Erfolg, in fünf Auflagen, sein Romandebüt »Der Fernsehast oder Wie ich lernte die Welt zu sehen«, ausgezeichnet mit dem Berthold-Auerbach-Preis und über mehrere Monate auf Spitzenplätzen der SWR Bücher-Bestenliste stehend.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

Der Motorradrennfahrer Hans Baltisberger ist längst eine Figur der Weltliteratur. Schon vor fünfzig Jahren hat der tschechische Schriftsteller Bohumil Hrabal ihm eine schaurig-traurige Moritat in Prosa gewidmet. »Der Baltisberger hat ein großes Herz«, sagt darin einer der Bewunderer des auf seiner NSU-Sportmax vorbeifitzenden Betzingers, der zweimal die Deutsche Meisterschaft gewann. Gleich ob als Werks- oder Privatfahrer, Baltisberger war ein »Profi«, noch bevor dieses Wort fest zum Sprachwortschatz gehörte. Außerdem war »der Mann, der keine Wut kannte«, eines der frühen westdeutschen Sportidole, nicht nur in seiner schwäbischen Heimat, ein Held aus der Sportära vor dem Fernsehen.

Der Eiger war damals *der* Berg – und das Bergunglück, das sich vor über fünf Jahrzehnten in der Eigerwand ereignete, schien manchen Beobachtern mit der Unaufhaltsamkeit einer antiken Tragödie abzulaufen. Der Berg wurde zum zürnenden Gott, die zwei italienischen und die zwei deutschen Alpinisten, Franz Mayer aus Rottweil und Günter Nothdurft aus Tübingen, die sich in Fels und Eis vorankämpften, die wurden zu glücklosen, unwissenden Akteuren, deren Verderben sich erst im letzten Moment offenbaren würde. So jedenfalls ist das Geschehen in der Wand damals dargestellt worden ...



Bereits bei Klöpfer&Meyer erschienen:
Kurt Oesterle
Stammheim
Der Vollzugsbeamte Horst Bubeck
und die RAF-Häftlinge

»Ein schaurig-schönes Stück politischer Aufklärung.«
Focus

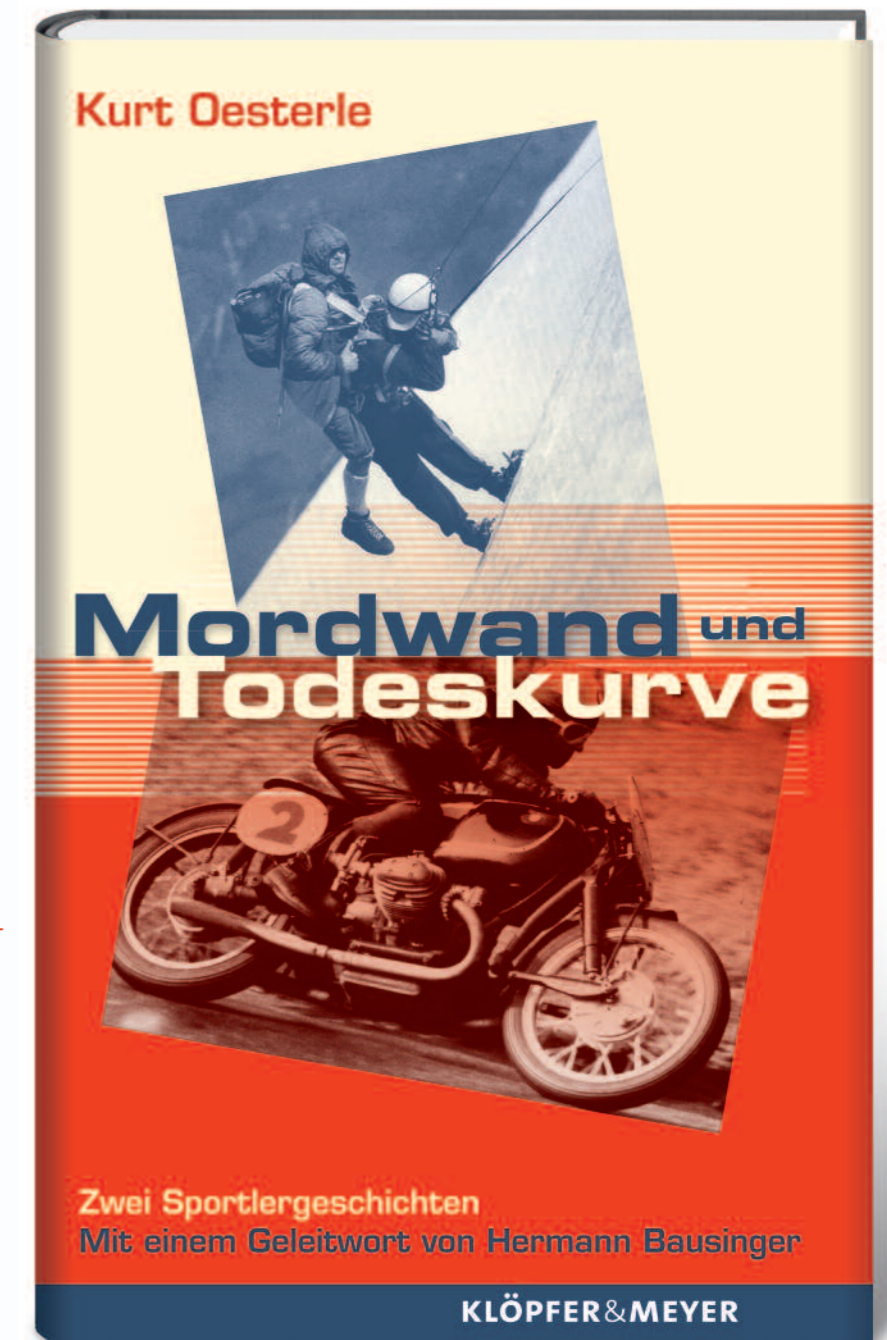
»Schnörkellos erzählt, packend präsentiert.«
Süddeutsche Zeitung

»Ein wertvoller Beitrag zur Entmythologisierung der Baader-Meinhof-Geschichte.«
FAZ

- Brillante, spannende Skizzen über zwei Helden der fünfziger Jahre, als der Sport noch »unprofessionell« und »authentisch« war.
- Ein Beitrag zum Thema Doppeldeutigkeit und politischer Missbrauch des Sports.

»Kurt Oesterle hat für seine beiden Reportagen genau recherchiert, aber er klärt nicht alles auf; er gibt nicht vor, alle Widersprüche aufheben und alle Rätsel lösen zu können, die in den beiden Geschichten stecken. Fast möchte man sagen, dass die Geschichten durch ihre Widersprüchlichkeit und ihre offenen Fragen besonders lebendig werden.«

Hermann Bausinger
im Geleitwort zu diesem Buch



Kurt Oesterle
Mordwand und Todeskurve
Zwei Sportlergeschichten
Mit einem Geleitwort von
Hermann Bausinger

Erscheint im August
ca. 104 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 14,80 / [A] 15,30 / sfr 26,-
ISBN 978-3-940086-24-2



Sobo Swobodnik



Foto: Sören Stache

SOBO SWOBODNIK

1966 auf der Schwäbischen Alb geboren, Abitur in Aalen, studierte die Schauspielerei in München, arbeitete an mehreren deutschen Theatern, auch als Regisseur, war zudem Hörfunkredakteur beim Bayerischen Rundfunk. Er hat mehrere Romane veröffentlicht, zuletzt »Fallers Held« bei Klett-Cotta und beim dtv den Fußballkrimi »Balla Balla«. Lebt gegenwärtig in Berlin, erhielt mehrere Preise und Auszeichnungen, u.a. das Alfred-Döblin-Stipendium der Akademie der Künste Berlin, das Stipendium des Schriftstellerhauses Stuttgart sowie das Literaturstipendium des Landes Baden-Württemberg.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

- »Geistreich formulierte Traktate voll stiller Komik oder liebevollem Spott.«
Südwestpresse
- »Lakonischer Wortwitz, eine begnadete Beobachtungsgabe – Swobodnik steht der Welt und ihren Abgründen ganz fröhlich gegenüber.«
Süddeutsche Zeitung

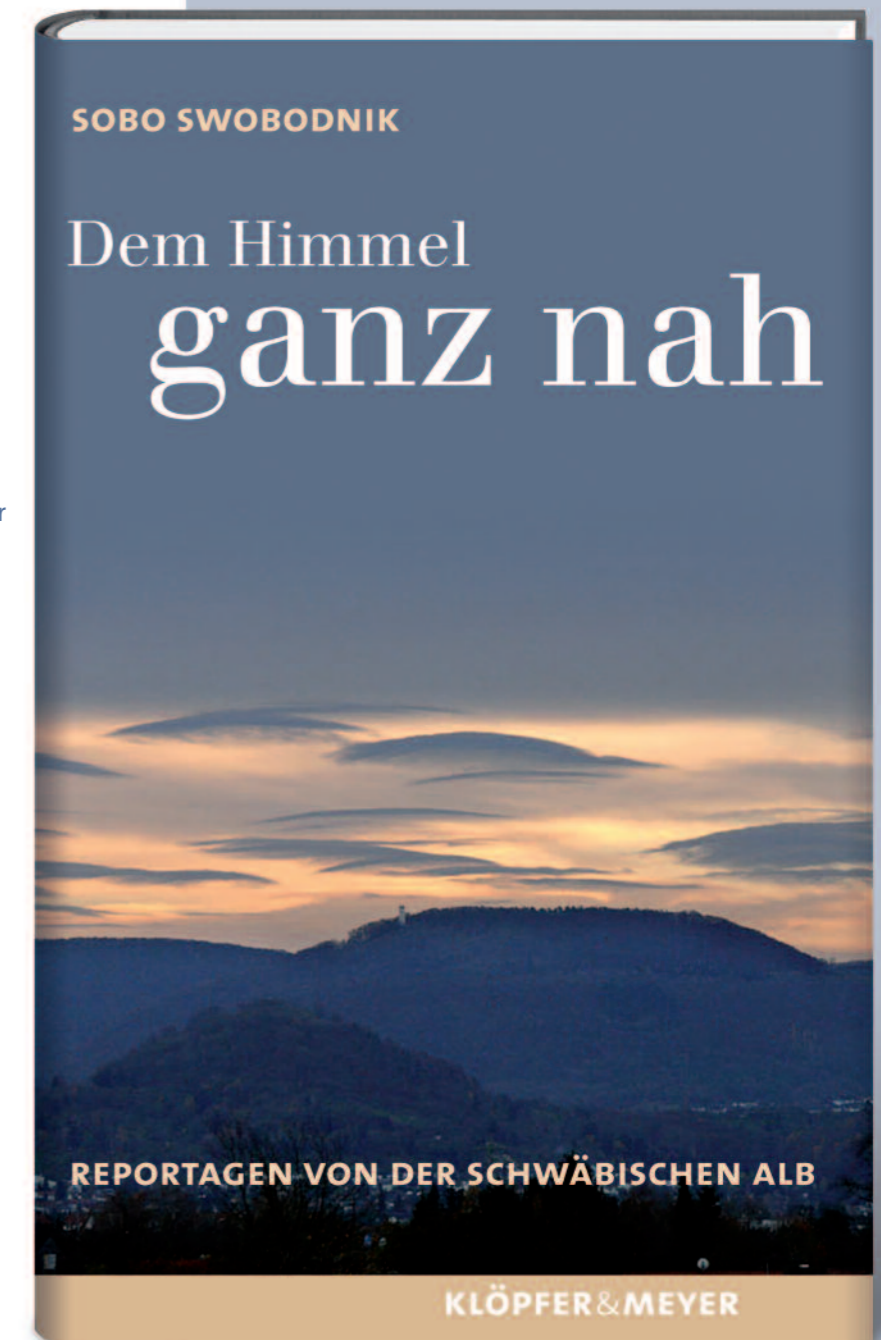
Was haben das Klosterleben, schwarze Schafe, ein Volkstheater, die Fasnet, eine Rentnerband, ein Dichter, zwei Kriminalbeamte, kein Hund, aber eine Sau, das ewige Leben, reizende Dessous und Peter Handke gemeinsam?

Ganz einfach. Sie alle haben mit einer Reise des Schriftstellers und Journalisten Sobo Swobodnik zu tun, der im letzten Herbst als »Albschreiber« der Stadt Albstadt wochenlang in einem mächtigen Wohnmobil auf der Schwäbischen Alb unterwegs war und dabei viel Land und viele Leute aufspürte, um seine allfälligen Erlebnisse danach in stimmungsvoll-witzigen Reportagen festzuhalten.

Zum Beispiel ging der Reisende Swobodnik auf seiner Exkursion der Frage nach, warum weiße Schafe mehr fressen als schwarze, er sinnierte über die auffällige Anwesenheit von Stille, er entdeckte einen echten Poeten und noch einen journalistischen alten Hasen dazu. Für Momente versuchte er gar in die Seele einer Nonne zu schauen, verfiel für eine kleine Weile der Kunst der Maskenschnitzerei, lernte den Schwäbischen Buddhismus kennen und spürte eine vitale Rentnercombo auf. Eines Nachts setzte er sich mit schussicherer Weste auf die Rückbank eines Streifenwagens – und machte sich ganz nebenbei auch noch auf die Suche nach der verlorengangenen Heimat in der Fremde ...

Eine herzliche Liebeserklärung an die Schwäbische Alb!

»Mehr als 5000 Kilometer fuhr ich kreuz und quer über die Schwäbische Alb, immer auf der Suche nach Menschen, Originalen und ihren erzählenswerten Geschichten. Ich ließ mich von einem Schäfer zum Mittagessen verpflichten, stand in einer überhitzten Schnitzerei, stand auch in einer eiskalten Kirche, umgeben von geheimnisvollen Fresken und wandelte mit roter Nase und kalten Händen durch einen frostigen, aber unbeschreiblich schönen Märchengarten. Ich trank Kaffee auf Wohnzimmersofas vor Mahagonieinbauschränken und in Büros neben hauchzarten Dessous, saß andächtig in einem »Bauerndom«, erlebte mehrere, meist weltliche Wunder und ließ mich einmal in der Nacht, eher wider als freiwillig, von einem Haufen testosterongesteuerter Wildschweinen besuchen.«



Dem Himmel ganz nah
Reportagen von der Schwäbischen Alb
Erscheint im September
ca. € [D] 19,- / [A] 19,60 / sfr 33,20
ISBN 978-3-940086-23-5



Karl-Josef Kuschel, Tilman Rösch und Wilfried Setzler



- Ein ganz besonderes Kapitel Tübinger Stadt- und Universitätsgeschichte.
- Ein fotografisch-literarischer Spaziergang.

TILMAN RÖSCH

1948 in Reutlingen geboren, lebt und arbeitet in Tübingen, seine künstlerischen Schwerpunkte sind Malerei, Collage und Fotocollage, Fotografie und digitale Bildbearbeitung.

KARL-JOSEF KUSCHEL

1948 in Oberhausen geboren, lebt und lehrt in Tübingen an der Katholisch-Theologischen Fakultät als Professor Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs. Vizepräsident der Stiftung Weltethos. Bei Klöpfer & Meyer erschien von ihm im Frühjahr 2008 »Zeitzeichen. Vierzig Analysen zu Kultur, Politik und Religion«.

WILFRIED SETZLER

1948 in Pforzheim geboren, Honorarprofessor an der Fakultät für Philosophie und Geschichte der Universität Tübingen, Kulturamtsleiter der Universitätsstadt Tübingen.

Es gibt viele Bücher zur Tübinger Stadt- und Universitätsgeschichte, es gibt gar ausführliche Aufzeichnungen und Notate über die Toten auf dem Tübinger Stadtfriedhof, aber es gibt kein Buch, das ähnlich intensiv Zwiesprache hält mit den »großen Geistern« auf den Tübinger Friedhöfen – von Ernst Bloch über Theodor Eschenburg, Friedrich Hölderlin und Hans Sahl zu Carlo Schmid, Eduard Spranger und Ludwig Uhland. In Text und Bild werden hier Räume ausgeleuchtet, die nicht von »Grabesruhe« künden, sondern von lebendiger geistiger Energie und einzigartiger Schönheit in der gewachsenen Natur. Tübingens Friedhöfe sind aber nicht nur Orte der Begegnung mit großen Gestalten, sondern auch eindruckliche Landschaften aus Bäumen, Pfaden und Steinen. Sie spiegeln über zwei Jahrhunderte hinweg den Tübinger Umgang mit Tod, Bestattung und Erinnerung. Und gerade die Grabmale und Grabstätten dokumentieren mit ihren wechselnden Stilen die immer neue Auseinandersetzung der Lebenden mit den Toten.

und Wilfried Setzler

Die in diesem schönen Band ausführlich porträtierten 16 großen Tübingerinnen und Tübinger:

Ferdinand Christian Baur (1792–1860)

Ernst Bloch (1885–1977)

Johann Sebastian Drey (1777–1853)

Theodor Eschenburg (1904–1999)

Friedrich Hölderlin (1770–1843)

Ernst Käsemann (1906–1998)

Kurt Georg Kiesinger (1904–1988)

Hermann Kurz (1813–1873)

Isolde Kurz (1853–1944)

Carlo Schmid (1896–1979)

Wilhelm Schussen (1874–1956)

Friedrich Silcher (1789–1860)

Eduard Spranger (1882–1963)

Primus Truber (1508–1586)

Ludwig Uhland (1787–1862)

Ottilie Wildermuth (1817–1877)

Mit einem Eröffnungs-Essay von Karl-Josef Kuschel

»Energieräume des Geistes. Nachdenken über Tübinger Friedhöfe«

sowie einem Schluss-Essay von Wilfried Setzler

»Totenstadt und Gottesäcker:

Gärten des Gedächtnisses. Tübinger Friedhöfe und ihre Geschichte.«



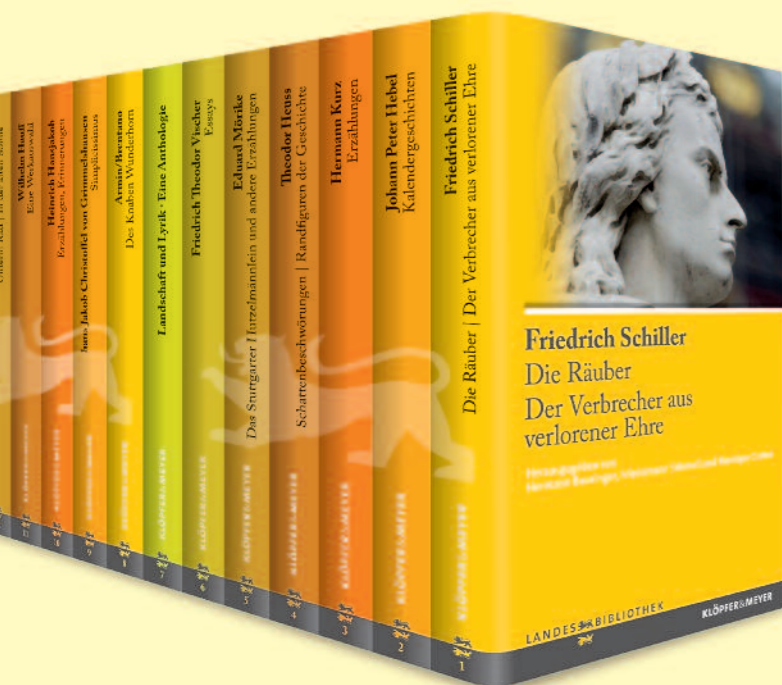
**DICHTER UND DENKER
AUF TÜBINGER FRIEDHÖFEN**

KLÖPFER & MEYER

Karl-Josef Kuschel, Tilman Rösch, Wilfried Setzler
»Mein Geist ins unbekannte Land ...«
Dichter und Denker auf Tübinger Friedhöfen
Erscheint im Oktober
ca. 220 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
mit zahlreichen SW-Fotografien
ca. € [D] 24,- / [A] 24,70 / sfr 41,30
ISBN 978-3-940086-25-9



LANDES BIBLIOTHEK



Jeder Band umfasst 150 bis 250 Seiten,
ist gebunden und mit Schutzumschlag versehen
und kostet ca. 8,- Euro.

Der feine Beitrag des deutschen Südwestens zur großen deutschen Literatur – eine kleine »Landesbibliothek«.

Die Zeiten, in denen in jedem Bücherschrank die gleichen Klassikerbände standen, sind vorbei – freie Wahl gilt auch hier, und das ist gut so. Aber das ändert nichts daran, dass es eine Reihe von Autorinnen und Autoren gibt, die man nicht ohne Schaden ignorieren kann. Schiller und Scheffel, Hebel und Hauff, Schubart und Emil Strauß – sie sollten nicht nur in Straßennamen fortleben. Weil sie für die moderne Literatur den Grund gelegt haben und weil ihre Werke mit bestimmt haben, wie wir die Welt betrachten.

Der deutsche Südwesten ist reich an solchen Werken, von denen eine größere Auswahl in dieser Reihe präsentiert wird: Romane, Erzählungen, Gedichte, Essays, Briefe – »Sternchenthemen« für jedermann. Auch Überblicksbände sind vorgesehen, etwa zur Reiseliteratur, zum Dialekt, zum Selbstverständnis der Badener und der Schwaben, zum Thema Dorf und Stadt. Eine kleine »Landesbibliothek« in hochwertig ausgestatteten und doch preiswerten Bänden, die große Poesie in Erinnerung rufen und die zu halb Vergessenem wieder die Türe öffnen. Und natürlich wird jeder Band auch verständig und verständlich erläutert.

Klopfer & Meyers »Landesbibliothek«
eröffnet im Oktober 2008 mit vier Bänden:

Band 1



Friedrich Schiller
Die Räuber
Der Verbrecher aus verlorener Ehre
Erscheint im Oktober
ca. € [D] 8,- / [A] 8,30 / sfr 14,70
ISBN 978-3-940086-50-1



9 783940 086501

Band 2



Johann Peter Hebel
Kalendergeschichten
Erscheint im Oktober
ca. € [D] 8,- / [A] 8,30 / sfr 14,70
ISBN 978-3-940086-51-8



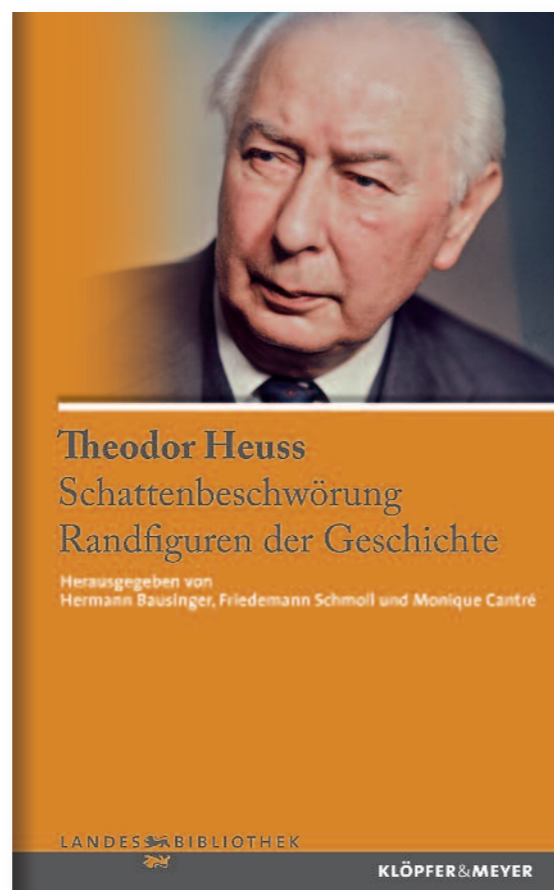
9 783940 086518

Band 3

Band 4



**Hermann Kurz
Erzählungen**
Erscheint im Oktober
ca. € [D] 8,- / [A] 8,30 / sfr 14,70
ISBN 978-3-940086-52-5



**Theodor Heuss
Schattenbeschwörung
Randfiguren der Geschichte**
Erscheint im Oktober
ca. € [D] 8,- / [A] 8,30 / sfr 14,70
ISBN 978-3-940086-53-2



Die Herausgeber



Foto: Manfred Grohe

HERMANN BAUSINGER
1926 in Aalen geboren, em. Professor der Universität Tübingen, wo er von 1960 bis 1992 das Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft leitete. Zahlreiche Publikationen zur Alltagskultur, Kulturgeschichte, Landeskunde. Bei Klöpfer & Meyer erschienen von ihm 2006 mit großem Erfolg »Der herbe Charme des Landes. Gedanken über Baden-Württemberg«, 2007 die Essays »Berühmte und Obskure. Schwäbisch-alemannische Profile«. Mitherausgeber der Anthologie »Albgeschichten«.



Foto: Markus Niehammer

MONIQUE CANTRÉ
1949 in Schwenningen am Neckar geboren, dort und in Saint-Omer (Pas-de-Calais) aufgewachsen. Zeitungsvolontariat beim »Schwarzwälder Boten«, danach Studium der Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik an der FU Berlin. Journalistin, seit 1979 beim »Reutlinger General-Anzeiger«, seit 2003 Ressortleiterin Feuilleton, nebenbei auch Krimiautorin.



Foto: Markus Niehammer

FRIEDEMANN SCHMOLLI
1962 in Esslingen am Neckar geboren, Studium der Empirischen Kulturwissenschaft und Literaturwissenschaft. Dr. phil. habil., Privatdozent an der Universität Tübingen, lehrt gegenwärtig an der Universität Marburg. Studien zum nationalen Denkmalkult in Württemberg und zur Geschichte von Natur- und Umweltschutz. Leidenschaftlicher Hobbyornithologe.

Fortsetzung folgt ... im Frühjahr 2009



Eduard Mörike
Das Stuttgarter Hutzelmännlein und andere Erzählungen

Friedrich Theodor Vischer
Essays

Landschaft und Lyrik - Eine Anthologie
Herausgegeben von Friedemann Schmolli

Weitere Autorenbände sind in Planung:

Arnim und Brentano Des Knaben Wunderhorn · **Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen** Simplicissimus · **Heinrich Hansjakob** Erzählungen, Erinnerungen · **Wilhelm Hauff** Eine Werkauswahl · **Hermann Hesse** Unterm Rad und In der alten Sonne · **Friedrich Hölderlin** Briefe und Gedichte · **Justinus Kerner** Okkulte Schriften · **Victor von Scheffel** Ekkehard · **Christian Friedrich Daniel Schubart** Eine Werkauswahl · **Toni Schumacher** Erinnerungen an die Kindheit · **Gustav Schwab** Sagen des klassischen Altertums · **Emil Strauß** Prosa · **Ludwig Uhland** Lyrik und Prosa · **Wilhelm Waiblinger** Gesammelte Schriften · **David Friedrich Weinland** Rulaman · **Otilie Wildermuth** Schwäbische Pfarrhäuser · **Carl Weitbrecht** Der Kalenderstreit in Sindringen u.a.m.

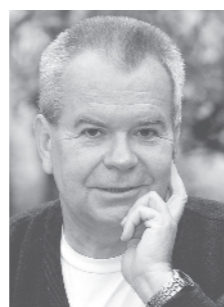
Und auch diese Themenbände:

Badener, Franken, Schwaben & die Württemberger · Essen und Trinken · **Frauen und Männer** · Jüdisches Leben · **Körper und Leib** · Politische Mundart · **Reisebilder** · Stadt und Dorf u.a.m.

Frisch aufgelegt:

- Von Aktenproduzenten, Paragraphenreitern und Schreibtischtätern.
- »Kurioses aus deutschen Ämtern: Gute Nacht, lieber Michel!« **Stuttgarter Zeitung**

In dieser kleinen Bürokratiegeschichte geht's nicht um simple Beamtenchelne, sondern um den Versuch, auf geschickte Weise begreiflich zu machen, warum die Kommune, warum das Land, der Staat und ihre Verwaltungen gerade so sind, wie sie sind. Das macht, alles in allem: ein lehrreich-witziges Lesebuch, das dem Amtsschimmel zwar den Spiegel vorhält, aber doch ganz so, dass auch er (wenn er denn guten Willens ist) getrost über sich selber wiehern können sollte ...

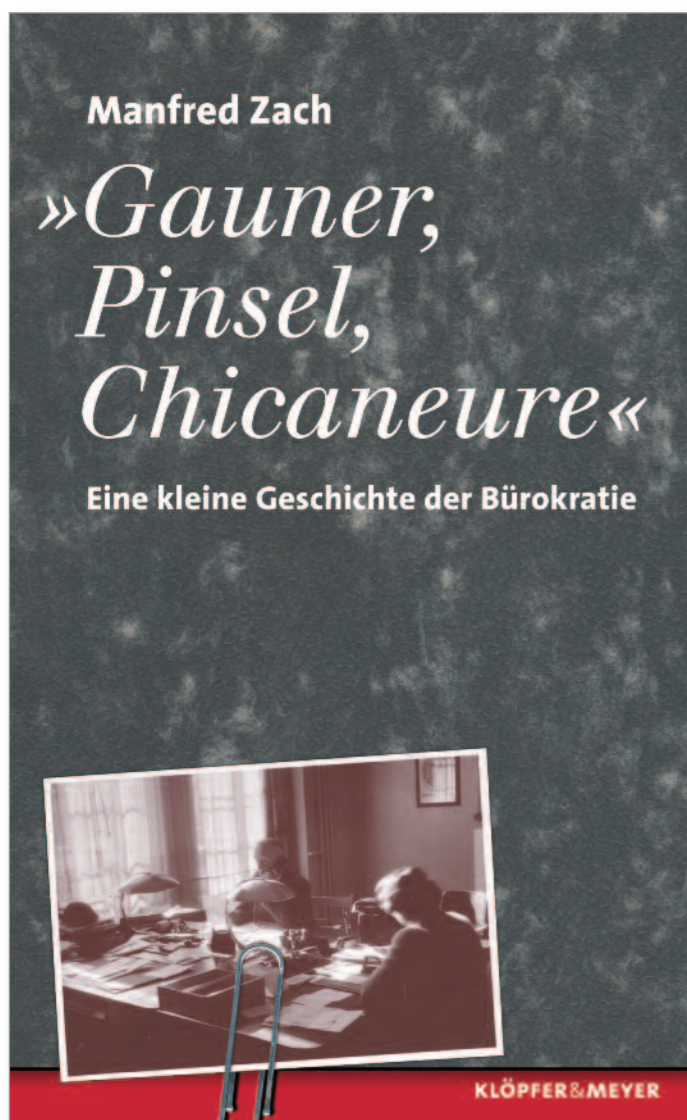


MANFRED ZACH

1947 in Bad Grund (Harz) geboren, studierte Jura in Heidelberg. Ministerialdirigent, baden-württembergischer Regierungssprecher in der Lothar-Späth-Ära. Zahlreiche Publikationen über politische Sachthemen und Fragen der politischen Kultur.

Bei Klöpfer & Meyer erschien 1996 mit überwältigendem Erfolg Manfred Zachs politischer Aufklärungs-, Entwicklungs- und Schlüsselroman »Monrepos oder Die Kälte der Macht«, danach der Politkrimi »Die Bewerbung«, und im Herbst 2002 der Roman »Bolero oder Die Rache des heiligen Michael«.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.



Manfred Zach
»Gauner, Pinsel, Chicaneure«
Eine kleine Geschichte der Bürokratie
Erscheint im September
Paperback, ca. 304 Seiten
ca. € [D] 12,- / [A] 12,40 / sfr 21,60
ISBN 978-3-940086-26-6



9 783940 086266

- Ein raffinierter Seelenkrimi.
- »Eine pulsierende, exakt zupackende Prosa: ein ganz und gar lesenswertes, spannendes Buch.« **Stuttgarter Zeitung**

Hinter der erfundenen Geschichte lauert die recherchierte: »Der Flieger«, das ist ein reales Drama um die Lebensleidenschaft und Lebensängstlichkeit eines Menschen. Und ist auch eine große blinde Liebesgeschichte: die Geschichte von der Lebensleidenschaft zur Fliegerei. Rainer Wochele gelingt mit dieser kunstvollen Novelle eine komplexe Beziehungs- und Intrigengeschichte: eine Art raffinierter Seelenkrimi.



RAINER WOCHELE

1943 in Brünn geboren, Studium der Psychologie, Philosophie und Theaterwissenschaft. Lebt als freier Schriftsteller in Stuttgart, schreibt Romane und Theaterstücke. Mitglied im deutschen PEN. Ausgezeichnet u.a. mit dem Thaddäus-Troll-Preis. Bei Klöpfer & Meyer erschien 2001 sein Roman »Das Mädchen, der Minister, das Wildschwein« und erscheint in diesem Herbst 2008 sein politischer Roman »Der General und der Clown«. (Vergleichen Sie dazu die Seiten 4-7 dieses Katalogs.)

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.



Rainer Wochele
Der Flieger
Eine Novelle
Erscheint im September
Paperback, ca. 235 Seiten
ca. € [D] 10,- / [A] 10,30 / sfr 18,30
ISBN 978-3-940086-27-3

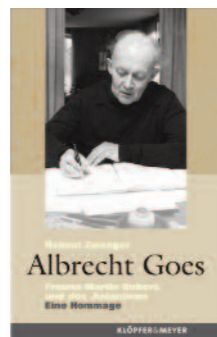


9 783940 086273

Aus dem Frühjahr '08



Gerhard Köpf
Käuze in Pfeffer und Salz
 Roman
 278 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
 € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr* 34,70
 ISBN 978-3-940086-10-5
 »Gerhard Köpf kehrt als Romanautor zurück. Köpf hat seinen hintergründigen Humor behalten, seinen Beobachtungsposten am Rande des Zeitgeschehens behauptet, sein Fabulieren mit sich und der Welt fortgesetzt.«
Augsburger Allgemeine



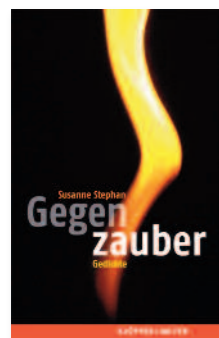
Helmut Zwanger
Albrecht Goes
 Freund Martin Bubers und des Judentums
 Eine Hommage
 304 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
 € [D] 22,- / [A] 22,70 / sfr* 38,-
 ISBN 978-3-940086-15-0
 »Dieses Buch von Helmut Zwanger gehört zu den wichtigsten Veröffentlichungen zu Albrecht Goes in diesem Jahr – und nicht nur in diesem Jahr!« **Arbeit und Besinnung**



Joachim Zelter
How are you, Mister Angst?
 Ein Universitätsroman
 184 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
 € [D] 18,50 / [A] 19,10 / sfr* 32,40
 ISBN 978-3-940086-11-2
 »Eine rasant geschriebene Universitäts-Satire, ein Hieb auf das Medienzeitalter, aber auch noch weit mehr ist dieses Buch: da spiegelt sich das Lebensgefühl einer ganzen Generation.«
Literaturen



Karl-Josef Kuschel
Zeitzeichen
 Vierzig Analysen zu Kultur, Politik und Religion
 254 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
 € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr* 34,70
 ISBN 978-3-940086-14-3
 »Karl-Josef Kuschel weiß, wo der Schuh drückt. Verblüffend, wie diese Radio-Essays an Aktualität noch gewonnen haben – vor allem die Analysen des Uni-Professors zum Spannungsbogen zwischen Christentum und Islam.«
Schwarzwälder Bote



Susanne Stephan
Gegenzauber
 Gedichte
 104 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
 € [D] 16,- / [A] 16,50 / sfr* 28,-
 ISBN 978-3-940086-17-4
Ausgezeichnet mit dem Thaddäus-Troll-Preis 2007
 »Susanne Stephan schreibt Verse, hinter deren Zartheit harte Analyse steht – und zeigt dabei eine bestechende Kunst der Reduktion.«
Stuttgarter Zeitung



Josef-Otto Freudenreich (Hg.)
»Wir können alles.«
Filz, Korruption & Kumpanei im Musterlände
 Mit einem Vorwort von Felix Huby
 In Zusammenarbeit mit Meinrad Heck, Wolfgang Messner und Rainer Nübel
 238 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
 € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr* 34,70
 ISBN 978-3-940086-12-9
 »Ein amüsanter Buch über Machenschaften im Südwesten: Nie mit erhobenem Finger, lieber spöttelnd, mit klammheimlicher Freude am Sujet und an der Ironie.«
Südkurier



Wolfgang Alber, Brigitte Bausinger und Hermann Bausinger (Hg.)
Albgeschichten
 319 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
 € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr* 34,70
 ISBN 3-978-3-940086-13-6
 »Klug und repräsentativ ausgewählt: eine Sammlung klassischer und moderner Texte zum Genießen, zum Nachdenken, zum Lesen vor Ort. Ein schönes Buch.«
Schwäbisches Tagblatt



Peter Renz
Friedrichshafen
 Eine deutsche Stadt am See
 erscheint voraussichtlich im Juli
 ca. 280 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
 mit mehreren Abbildungen
 ca. € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr* 34,70
 ISBN 978-3-940086-16-7
 Friedrichshafen: Die faszinierende Geschichte einer deutschen Stadt zwischen Aufstieg und Abstieg, Glanz und Elend, Verzagtheit und Stolz. Exemplarisch und aber einmalig zugleich.
 »Peter Renz, ein ganz ausgezeichneter Erzähler.«
Neue Zürcher Zeitung



Rainer Jehl (Hg.)
Luft unter den Flügeln
 Der Irseer Pegasus · Ein Lesebuch
 In Zusammenarbeit mit Eva Leipprand, Fritz Reutemann und Rainer Wochele
 352 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
 € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr* 34,70
 ISBN 978-3-940086-18-1
 Das Irseer Autorentreffen besteht aus einem kritischen Workshop, aus einem Expertengespräch mit arrivierten Vertretern des literarischen Lebens. Ein facettenreich-farbiges Lesebuch mit Gedichten und Geschichten.

Ein mächtig aufregendes Buch, ein Buch wie unser Land. Eine Pflichtlektüre für kritische Geister. Und nicht nur für die in Baden-Württemberg.

Drei Auflagen innerhalb von vier Wochen!

WWW.KLOEPFER-MEYER.DE



2008: 238 Seiten, geb. mit Schutzumschlag, 19,90 Euro

* sfr-Preise verstehen sich als empfohlene Ladenpreise.

»Es menschelet überall: Ein ganz besonderer Beitrag zur Gemeinschafts-, Heimat- und Wirtschaftskunde.«
Felix Huby
 »Ein anekdotenreiches Buch, eine Streitschrift: sechs Journalisten leuchten in Baden-Württemberg unter Tische und Teppiche.«
Badische Zeitung
 »Skandale aus Politik, Justiz und Wirtschaft, die zumindest in dieser Form nicht in den Zeitungen stehen.«
Deutschlandradio

»Ein Sittengemälde des Musterländles.«
SWR
 »Das alles erinnert an italienische Verhältnisse.«
Neue Zürcher Zeitung online
 »Mächtige Strippenzieher, strippenziehende Mächte.«
Stuttgarter Zeitung
 »Das Musterlände hat Schattenseiten: ein gut geschriebenes, außerordentlich unterhaltsames Buch.«
www.stern.de
 »Ein bunter Strauß Abwegigkeiten.«
Badisches Tagblatt

»Was andere vertuschen wollen: ein amüsanter Buch über Machenschaften im Südwesten.«
Südkurier
 »Filz im Ländle: Skandale nach Hausmacherart.«
Nürtinger Zeitung
 »Kompakt, bissig-treffend: großartiger, spannender Journalismus.«
Pforzheimer Zeitung
 »Eine starke Recherche, eine spannende Lektüre: das ist mutiger Journalismus!«
NDR

VERLEGT VON **KLÖPFER & MEYER**

KLÖPFER & MEYER

Herbst 2008

Verlagsanschrift

Klöpfer & Meyer Verlag GmbH & Co. KG
Neckarhalde 32
72070 Tübingen
Postfach 1144
72001 Tübingen
Telefon 0 70 71/94 89 84
Telefax 0 70 71/79 32 08
info@kloepfer-meyer.de

Verleger

Hubert Klöpfer
Telefon 0 70 71/94 89 84
Telefax 0 70 71/79 32 08
hubert.kloepfer@kloepfer-meyer.de

Assistenz

Meike Augustin
Telefon 0 70 71/793 69 47
Telefax 0 70 71/79 32 08
meike.augustin@kloepfer-meyer.de

Veranstaltungen/Lesungen

Sibylle Weit
Telefon 0 70 71/94 89 85
Telefax 0 70 71/79 32 08
sibylle.weit@kloepfer-meyer.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Annette Maria Rieger
Sonnenhalde 17
72178 Waldachtal
Telefon 0 74 45 / 85 90 86
Telefax 0 74 45 / 85 90 87
annette-maria.rieger@kloepfer-meyer.de

Verlagsbüro Berlin

Anja Wehnekamp Verlagsagentur
Schliemannstraße 32
10437 Berlin
Telefon 0 30/80 57 80 57
anja.wehnekamp@kloepfer-meyer.de

Rechte und Lizenzen / Lektorat Sachbuch

Petra Wägenbaur
Sandäckerstraße 54
72070 Tübingen
Telefon 0 70 73/46 27
Telefax 0 70 73/91 02 28
petra.waegenbaur@kloepfer-meyer.de

**Remissionen bitte nur an
unsere Auslieferungen und nur
nach vorheriger Absprache.**

Vertrieb

Eva Masche
c/o Oertel+Spörer Verlag
Beutterstraße 10
72764 Reutlingen
Telefon 0 71 21/30 25 52
Telefax 0 71 21/30 25 58
eva.masche@kloepfer-meyer.de

Auslieferung Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
35463 Fernwald-Annerod
Postfach 9
35461 Fernwald
Telefon 06 41/94 393-0
Telefax 06 41/94 393-93

Helga Birk

Telefon 06 41/94 393-14
Telefax 06 41/94 393-199
h.birk@prolit.de

Gundula Hörr

Telefon 06 41/94 393-23
Telefax 06 41/94 393-199
g.hoerr@prolit.de

Auslieferung Schweiz

Schweizer Buchzentrum
Postfach 522, CH-4601 Olten
Telefon 00 41/62/20 92 626
Telefax 00 41/62/20 92 627

Auslieferung Österreich und Südtirol

**Mohr Morawa Buchvertriebs
Gesellschaft mbH**
Postfach 260, A-1101 Wien
Telefon 00 43/1/68 01 40
Telefax 00 43/1/68 87 130

Vertreter Buchhandel**Baden-Württemberg**

Nimo und Werner Reininger
Montelimarstraße 23
88213 Ravensburg
Telefon 0 751/93 310
Telefax 0 751/94 629
reininger.vv@gmx.de

Bayern, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxemburg, Nordrhein-Westfalen (5er PLZ), Sachsen, Thüringen

Melanie Reinecke
Ramersdorfer Str. 12
53229 Bonn
Telefon 02 28/90 93 446
Telefax 02 28/90 93 444
Mobil 01 77/73 73 770
melanie.reinecke@gmx.net

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern

Judith Heckel
Verlagsvertretungen
Sielwall 14
28203 Bremen
Telefon 04 21/79 03 19 42
Telefax 04 21/59 75 373
JudithHeckel@web.de

Schweiz

Martin E. Schnetzer
Verlagsvertretungen GmbH
En Verdau 19
CH-1782 Belfaux
Telefon 0 26/47 51 788
Telefax 0 26/47 54 788
Mobil 0 79/40 90 717
martin.schnetzer@bluewin.ch

Österreich

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstraße 26/8
A-1020 Wien
Telefon 00 43/1/21 47 340
Telefax 00 43/1/21 47 340
meyer_bruhns@yahoo.de

Bestell-Nr. 95553

*Stand: Mai 2008
Preisirrtümer und -änderungen
vorbehalten*

Gestaltung

Christiane Hemmerich
Konzeption und Gestaltung, Tübingen
www.hemmerich.de

Herstellung

niemeyers satz, Tübingen

Druck

Druckerei Deile, Tübingen

Klöpfer & Meyer im Internet

WWW.KLOEPFER-MEYER.DE

PROLIT
PACKT'S GEBÜNDELT

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM